

wol abgefertiget und recht unterrichtet, zu Jen examinirt werden.

Zum sechsten

Deutsche schule. Erstlich das die kindlin in catechismo vleissig unterrichtet werden.

Zum andern uf der canzel ermahnen, das man die kinder vleissig zur schule halt.

Zum dritten das dem schulmeister sein ordentlich quartal gelt treulich geraicht werd.

Zum vierten das die kindlein ordentlich zur kirchen gefurt und in examine catechismi andren furgesetzt werden.

Zum funften sein besoldung ist 25 fl. fur holz und alles, ausgenommen sein geburlich schuldebit von den kindern.

Gemein kasten. Erstlich das tuglich leut uber dem kasten verordnet, dem ire rechnung thuen in bei sein des superintendenten und amtmans, rats, laut der landordnung.

Zum andern das man alle sonntag und fest mit einen secklein den armen in der kirchen ein

samle und dasselb, wo armen, kranke etc. sind, uf verrechnung treulich austeilt und wochenlich wie viel gefelt verzeichne.

Zum dritten die schussel, so wochenlich gereicht wird, niemand gegeben, es sei dan mit vorbest eines superintendenten, burgermeisters und rats.

Zum funften virten [sic! „funften“ leicht durchstrichen] 5 fl. von stiftverwalter jerlich fur haus arme leut.

Zum funften 6 fl. 14 gr. dem burgermeister von wegen der stiftung Meyersbach, 2 fl. 3 gr. den heiligen meister 2 fl. 6 gr. spend, so die heiligen meister austeilen.

Was an den vorschäften zulagen von stift Romhild uf lebenslang verschafft, soll nach abgang derselben personen sampt der pfrund Hain, so her Lorenz innen hat, der kirchen Romhild zu stipendiaten item sunsten an der kirchen schuldiner und armen leut notturtf gewendet werden.

Städte und Ortschaften der Grafschaft Henneberg.

Belrieth und Einhausen.

Auf der Visitation des Jahres 1566 (vgl. oben S. 271) überreichte der Pfarrer Pancrätius Treutel folgende Gottesdienst-Ordnung, welche hier erstmalig aus dem Henneberg. Gem. Archiv abgedruckt wird. (Nr. 53.)

53. Gottesdienst-Ordnung. 1566.

Verzeichnis des pfarherrn zu Belerith, wie ers halte, in seiner heuptpfarr zu Belerith und in seinem filial zu Einhausen mit allen ceremonien, gesengen und predigten auf alle sonntag und furnembste festa. Anno 66.

Auf des durchleuchten hochgebornen fürsten und herrn, herrn Georgen Ernten, graven und herrn zu Henneberg, meines gnedigen fürsten und herrn, ansuchen und begern, wie es ein jeder pfarherr halte in seiner pfar und filial mit allen ceremonien, gesengen und predigten geb ich seiner fürstlichen gnaden in aller unterthenigkeit zu erkennen, nachdem mir zwei dörfer, nemlich Belerith und Einhausen zu verwalten bevolen, das ichs bisanhero alle sonntag und feiertag also gehalten, welches orts ich vor mittags geprediget habe, das ich eben desselbigen tags auch des andern orts nach mittag geprediget habe, und das darumb, das man an einem jedern ort allweg uber den andern sonntag des herrn abendmal halten konte, wo communicanten da weren. Demnach so sich etliche personen anzeigen, die das heilige

Sehling, Kirchenordnungen. Bd. II.

abendmal begeren, so verhöre ich dieselbigen nach einander, weil man zu predigt leutet. Darnach wenn man zusammengeslagen hat, heben wir an zu singen, erstlich ein deutsch kyrie mit sampt dem deutschen Et in terra, Allein got in der höhe sei ehr etc. Darauf folget ein gebet umb vergebung der stinden und um abwendung wolverdienter straf. Wenn nu dasselbig fur dem altar ist laut gesungen, wend ich mich alsbald zu dem volk und lese des sontags epistel fein deutlich, langsam und laut. Nach verlesener epistel singt der kircher mit den schülern ein deutschen psalm oder ein lobgesang de tempore. Auf denselbigen lies ich ein capitel aus der biblia mit den kurzen summarien m. Veit Dieterichs, oder wo das capitel wil zu lang sein, so teile ich dasselbige in zwen oder drei teil nach gelegenheit des texts, und weil sich das volk alsdann zimlich viel versamlet hat, sag ich inen drauf dreimal nacheinander fur ein stück, das man der jugent aus dem catechismo zu lernen aufgibt, das sie es deste besser einnemen und fein aufsagen können, nemlich wenn sie an einem sonntag zu mittag oder an einem dienstag und freitag zu frue drumb gefragt werden. Denn

42